



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

Wissensbilanz  
Made in Germany



Industrie- und Handelskammer  
Karlsruhe



Informationsveranstaltung

## Wissensbilanz – Made in Germany

Wissen als Chance für den Mittelstand

5. Juli 2006, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

IHK Karlsruhe

[www.bmwi.bund.de](http://www.bmwi.bund.de)

[www.karlsruhe.ihk.de](http://www.karlsruhe.ihk.de)

## Grußwort

### Wissensbilanz – Erfolgsfaktor für den Mittelstand

Die Förderung und der gezielte Einsatz der Ressource Wissen ist heute ein entscheidender Erfolgsfaktor. Neben harten Fakten entscheiden zunehmend die sogenannten „weichen“ Faktoren wie das Know-how der Mitarbeiter, interne Führungsstrukturen sowie Lieferanten- und Kundenbeziehungen über den wirtschaftlichen Erfolg.



Häufig treten diese weichen Faktoren durch Kostendruck und verschlankte Unternehmensstrukturen in den Hintergrund, obwohl die Ressource Wissen der Mitarbeiter im Unternehmen gerade in kritischen Situationen entscheidend werden kann.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereits im Jahr 2004 initiierte Pilotprojekt „Wissensbilanz – Made in Germany“ will daher mittelständischen Unternehmen aufzeigen, wie sie ihre immateriellen Unternehmenswerte darstellen und besser nutzen können.

In unserer Veranstaltung möchten wir Ihnen die „Wissensbilanz“ als Erfolgskonzept für Ihren Betrieb vorstellen. Experten und Berichte aus der betrieblichen Praxis zeigen, wie es funktioniert.

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Bernd Bechtold  
Präsident  
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

## Programm

13.30 Uhr	<b>Anmeldung und Kaffee</b>
14.00 Uhr	<b>Begrüßung durch die Veranstalter</b> Bernd Bechtold, Präsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe Hans-Jürgen Herrmann, Projektträger im DLR
14.20 Uhr	<b>Ergebnisse der Pilotphase</b> <b>„Wissensbilanz – Made in Germany“</b> Mart Kivikas, Wissenskapital Edvinsson & Kivikas Entwicklungsunternehmen GmbH, Arbeitskreis Wissensbilanz
14.50 Uhr	<b>Praxisbeispiel: reinisch AG, Karlsruhe</b> „Erstellung der zweiten Wissensbilanz – Erfahrungen eines mittelständischen Unternehmens“ Anja Flicker, Referentin Wissens- management
15.20 Uhr	<b>Praxisbeispiel: VR Bank Südpfalz eG, Landau</b> „Einsatz der Wissensbilanz als fundier- te Entscheidungsgrundlage“ Guido Pfeifer, Abteilungsdirektor Unternehmensplanung
15.50 Uhr	Pause



*„Die sich beschleunigende Globalisierung bedeutet für die deutsche Wirtschaft eine dramatische Veränderung von Wettbewerbsverhältnissen und Standortfaktoren. Der Faktor Wissen und die wissensorientierte Unternehmensführung gewinnen daher gerade in einem Hochlohnland wie Deutschland zunehmend an Bedeutung.“*

Dr. Rolf Hochreiter, Projektverantwortlicher „Wissensbilanz – Made in Germany“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



*„Die gemeinsame Arbeit am Pilot-Projekt, und hier vor allem die anregenden und wertvollen Diskussionen, brachten uns vielfältige Gedankenansätze, um zukünftig noch Erfolg versprechender mit unserem Zukunftskapital Wissen umzugehen.“*

Anja Flicker, reinisch AG

**16.05 Uhr**

#### **Wissensbilanz im Dialog**

Parallel-Seminare

- Rating nach Basel II und Wissensbilanz?

Moderation: Mart Kivikas und Guido Pfeifer

- Produzierendes Gewerbe und Wissensbilanz

Moderation: Claus Nagel, KAM.sys und Anja Flicker

**17.15 Uhr**

#### **Abschlussdiskussion im Forum und Ausblick**

Moderation: Mart Kivikas, Wissenskapital Edvinsson & Kivikas Entwicklungsunternehmen GmbH und Arbeitskreis Wissensbilanz, Anja Flicker, reinisch AG, Guido Pfeifer (VR Bank Südpfalz), Claus Nagel (KAM.sys)

**18.00 Uhr**

Einladung zum Imbiss und informelle Gespräche

**Moderation**

Claus Nagel, EBIS GmbH, Geschäftsbereich KAM.sys Knowledge-Asset-Measurement

## „Wissensbilanz – Made in Germany“ goes Karlsruhe!

Am 5. Juli 2006 findet in der IHK Karlsruhe eine von 25 Veranstaltungen zum Thema „Wissensbilanz – Made in Germany“ statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiierte Pilotprojekt soll vor allem mittelständischen Unternehmen aufzeigen, wie sie ihre immateriellen Unternehmenswerte wie Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeiter, interne Führungsstrukturen und externe Beziehungen darstellen, bewerten und besser nutzen können.

### Warum brauchen kleine und mittelständische Unternehmen eine Wissensbilanz?

- ▶ Die Transparenz des Unternehmens wird erhöht und die Nutzung und Weiterentwicklung des intellektuellen Kapitals wird damit steuer- und bewertbar.
- ▶ Die Wissensbilanz ist ein innovatives Managementinstrument, das über fundiertere Entscheidungsgrundlagen die zukünftige Leistungsfähigkeit sichert.
- ▶ Das in den Unternehmen schlummernde Wissenskapital kann so ausfindig gemacht und genutzt werden; beispielsweise über Mitarbeiterakquisition und -qualifizierung.
- ▶ Die Wissensbilanz kann einen verbesserten Zugang zu Kapital für solide Unternehmen ermöglichen.
- ▶ Mit der Wissensbilanz kann eine verbesserte Außenwirkung gegenüber Kunden und Lieferanten erzielt werden.
- ▶ Der gezielte Einsatz von Wissenskapital ist für ein Unternehmen ein echter Wettbewerbsvorteil.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

## Ansprechpartner

### Anmeldung

#### IHK Karlsruhe

Sonja Westermann  
Tel.: (07 21) 17 42 01  
Fax: (07 21) 17 42 79  
sonja.westermann@karlsruhe.ihk.de

### Fachliche Koordination

#### Arbeitskreis Wissensbilanz

Mart Kivikas, Wissenskapital Edvinsson  
& Kivikas Entwicklungsunternehmen  
Tel. (09104) 82 63 31  
info@akwissensbilanz.org

### Koordination der Veranstaltungsreihe

#### AWV – Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung

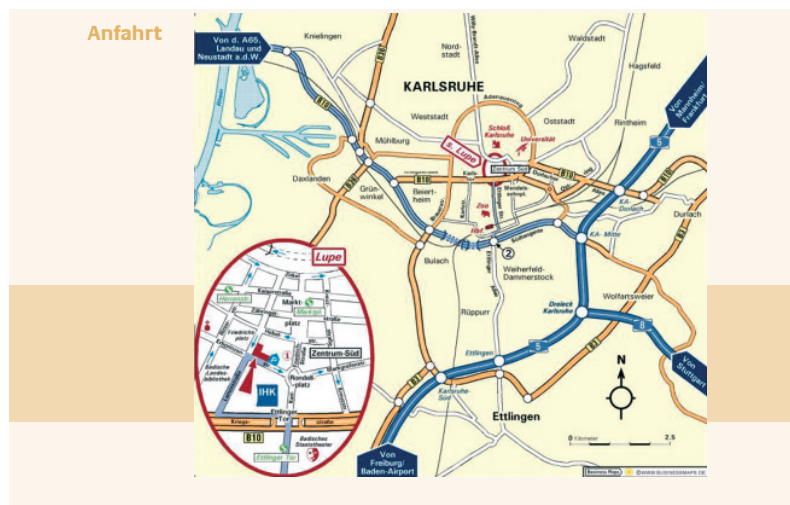
Dr. Ulrich Naujokat  
Internet: <http://www.awv-net.de>

### Veranstaltungsort

IHK Karlsruhe  
Saal Baden  
Lammstraße 13-17  
76133 Karlsruhe

Weitere Informationen über das Projekt

„Wissensbilanz – Made in Germany“ finden Sie unter:  
[www.akwissensbilanz.org](http://www.akwissensbilanz.org) und [www.bmwi.bund.de](http://www.bmwi.bund.de)



## Anmeldung

An der Informationsveranstaltung  
**Wissensbilanz – Made in Germany**  
Wissen als Chance für den Mittelstand

am 5. Juli 2006 von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
in der IHK Karlsruhe, Saal Baden

nehme ich gerne teil.

kann ich leider nicht teilnehmen

Ich habe Interesse am Thema „Wissensbilanz – Made in Germany“. Bitte informieren Sie mich zukünftig mit dem elektronischen Newsletter des Arbeitskreis Wissensbilanz. E-Mail-Bestellung unter [info@akwissensbilanz.org](mailto:info@akwissensbilanz.org)

\_\_\_\_\_  
Vorname/Name

\_\_\_\_\_  
Institution/Firma

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnr.

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

ANMELDUNG PER FAX: 07 21 / 17 42 79

ANMELDUNG PER E-MAIL: [sonja.westermann@karlsruhe.ihk.de](mailto:sonja.westermann@karlsruhe.ihk.de)

Um Antwort bis zum 28. Juni wird gebeten.